



Soja ist viertgrößte Ackerkultur

Erstmals wurde mehr Bio-Soja als Bio-Mais in Österreich angebaut

Wien Die Sojabohne hat sich in den vergangenen fünf Jahren nach Mais, Weizen und Gerste zur viertgrößten Ackerkultur in Österreich entwickelt. Im Biolandbau wurde 2020 der Anbau von Sojabohnen zum neunten Mal in Folge gesteigert. Wie eine aktuelle Flächenauswertung der Agrarmarkt Austria zeigt, stehen heuer mit 26 449 ha um exakt 2008 ha oder 8 % mehr Soja auf den Biofeldern als im Vorjahr. Die Sojabohne hat damit heuer bei biologisch wirtschaftenden Betrieben den Mais überholt und ist nach Weizen zur zweitwichtigsten Ackerkultur geworden. Der Bioanteil an der Gesamtfläche von Sojabohnen macht nun in Österreich knapp 40 % aus, das ist europaweit einzigartig.

Insgesamt konnte in Österreich die Fläche von Sojabohnen mit 68 414 ha ihre Position halten und sich klar von anderen Eiweißkulturen wie Ackerbohne (5765 ha) oder Körnererbse (5014 ha) abheben. „Die Sojabohne weist mit rund 40 Prozent den höchsten Proteingehalt von allen Eiweißpflanzen auf und liefert den Bauern



FOTO: AGRARFOTO.COM

Bei Soja beträgt der Bioanteil in Österreich 40 Prozent. Wesentlicher Grund ist die hohe Nachfrage, auch in der Lebensmittelherstellung.

verlässliche Erträge“, erklärt Karl Fischer, Obmann des Vereins Soja aus Österreich, die Entwicklung. Dies liege den attraktiven heimischen Sortenentwicklungen, und daran, dass Soja mit den herausfordernden Bedingungen des Klimawandels deutlich besser zurechtkomme

als Konkurrenzfrüchte. „Letztendlich entscheidend ist aber die zunehmende Nachfrage nach gentechnikfreien Sojabohnen in der Lebensmittelherstellung in Österreich und im Export. Dieser Markt wächst stetig, erst recht nach Corona“, so Fischer.

Spitzenreiter in Österreich ist das

Burgenland mit insgesamt 23 420 ha, womit 15 % der burgenländischen Ackerfläche mit Sojabohne bestellt sind. Der Bioanteil macht mit 52 % das erste Mal mehr als die Hälfte des gesamten Volumens aus. Die größte Dynamik der letzten drei Jahre entwickelte sich in Niederösterreich, dort stehen heuer Sojabohnen auf 20 494 ha Ackerfläche, mit 54 % ist der Bioanteil von allen Bundesländern am höchsten. Substantielle Flächen gibt es zudem in Oberösterreich mit 15 019 ha. Bis auf Vorarlberg wächst die Sojabohne in jedem Bundesland, selbst im alpinen Tirol wird sie kultiviert.

Im Vorjahr wurde in Österreich mit 215 000 t eine Rekordernte an Sojabohnen eingefahren, von der rund 40 % zu Lebensmitteln verarbeitet wurden. „Insbesondere der Fermentationsbereich ist hochaktiv“, freut sich Fischer. „Mittlerweile produzieren österreichische Unternehmen Sojasoße, Miso, Natto und auch Tempeh aus regionalen, gentechnikfreien und biologischen Sojabohnen.“ Zuletzt wurde ein ausschließlich mechanisch hergestelltes Soja-Extrudat aus Niederösterreich entwickelt, das sich hervorragend als Proteinbasis für Rezepte ohne Fleisch eignet. Die Nachfrage danach steigt stetig. ■